

Living Lakes

Lebendige Seen

Lagos Vivos

Живые озера

## Inhalt

2 / 2012

- Vorwort
- Gemüsegärten in der Wüste
- Unbekannte Schönheit - Der Stechlinsee
- GNF jetzt auch in Berlin
- Nachrichten unserer Spender
- Trinkbecher für Trinkwasser
- Verdienstorden für Marion Hammerl
- Termine
- Publikationen und Online-Informationen

### Gemüsegärten in der Wüste

Das Wüstenfeuchtgebiet Deh Akro im Südosten Pakistans bietet eine einzigartige Mischung aus Sanddünen, Feuchtgebieten, Sümpfen, kleinen Seen und Ackerland. Die Gewässer umfassen eine Fläche von 50 km<sup>2</sup>, der Gesamtkomplex ist etwa 205 km<sup>2</sup> groß. 1988 wurde das Feuchtgebiet zum Schutz-

gebiet für wild lebende Tiere von internationaler Bedeutung ausgezeichnet und im Jahr 2002 zum Ramsar-Gebiet ernannt. Im Südwesten wird die Landschaft durch landwirtschaftliche Nutzflächen geprägt. Doch die wenig vorhandenen Ressourcen wie Fisch und Weideflächen werden leider schnell übernutzt. Die Bauern lassen ihr Vieh um die Seen weiden und die wenigen Sträucher und Bäume, die noch im Feuchtgebiet wachsen, werden zerstört. Diese sind jedoch für das Ökosystem und den Erhalt der Artenvielfalt wichtig, denn seltene und gefährdete Arten wie Kragentrappen, Sumpfkrokodile, Marmelenten und Tamariskengewächse sind hier heimisch. Um die Natur zu schonen und den ärmsten Familien eine Nahrungsquelle zu bieten, legte der GNF-Partner, SANGAT Development Foundation, modellhaft Gemüsegärten mit Kartoffeln, Zwiebeln, Auberginen und Kürbissen für 15 Familien an. Gleichzeitig tragen 4.000 gepflanzte Jujube-Bäume mit ihrer vitaminreichen Frucht zur Ernährungssicherung der Familien sowie zur Verbesserung der Wüstenböden bei. Zur Bewässerung dient eine neu installierte Tropfbewässerungsanlage.



Anlegen eines Gemüsegartens

Seit 2011 ist das Wüstenfeuchtgebiet Deh Akro-II im Living Lakes-Netzwerk. Mit seinen 38 Seen, davon fünf mit Trinkwasserqualität, ist das Gebiet einzigartiges Beispiel für Wasser-Ökosysteme in der Wüste.

Gefördert wurde das Projekt von der Deutschen Umwelthilfe e.V. und Rapunzel Naturkost aus Mitteln des Hand in Hand-Fonds.



### Vorwort

Das neu gegründete Living Lakes-Netzwerk Kanada hat mich im Mai als Vertreter des Global Nature Fund zu einer Auftaktveranstaltung am internationalen Tag der Biodiversität, in Winnipeg, Manitoba eingeladen. Ziel der Initiative ist es, eine effektive Plattform zum Erfahrungsaustausch zwischen Umweltorganisationen in Kanada und der ganzen Welt zu bieten. Denn Lake Winnipeg leidet: durch Phosphate ausgelöstes Algenwachstum und der Klimawandel gehören zu den gravierendsten Bedrohungen für den zehntgrößten See Kanadas.

Dass Seen in Kanada ähnlichen Problemen ausgesetzt sein können wie Gewässer im

dicht besiedelten Europa, war lange unvorstellbar. Zu weitläufig schien das mit fast 10 Millionen km<sup>2</sup> zweitgrößte Land der Welt, in dem nicht einmal halb so viele Menschen wohnen wie in Deutschland. Eutrophierung, Klimawandel und Verlust der Artenvielfalt wirken sich mittlerweile selbst hier immer dramatischer aus. Deshalb setzt die Lake Winnipeg Foundation auf internationalen Austausch und globale Zusammenarbeit.

„Friendly Manitoba“ steht auf den Autokennzeichen in Manitoba. Ja, freundlich sind sie, die Kanadier. Und das Auto dominiert das tägliche Leben. Den Versuch, mich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewegen, musste ich leider rasch aufgeben. Obwohl dies vor über hundert Jahren hier möglich war. Im Bahnhof von Winnipeg stoße ich auf alte Fotos. Ich erfahre, dass die „Winni-

peg Street Railway“, die von 1882 bis 1894 eingesetzten Pferdewagen durch elektrische Straßenbahnen ersetzt hat und sich 1892 selbstbewusst zur Winnipeg Electric Railway umbenannt hat. Im Jahr 1955 wurde der Betrieb jedoch eingestellt. Von den ambitionierten Ansätzen einer nachhaltigen Elektromobilität ist leider nichts übrig geblieben.

„Friendly Manitoba“. Freundlichkeit ist wichtig, reicht aber meines Erachtens für ein reiches Land, das auch globale Verantwortung übernehmen sollte, nicht aus. Vielleicht steht ja in Zukunft „Responsible Manitoba“ auf den Kennzeichen der Fahrzeuge!



Udo Gattenlöhner  
Geschäftsführer

## Unbekannte Schönheit - Der Stechlinsee

Kennen Sie den Stechlinsee? Im Bundesland Brandenburg, in den Landkreisen Oberhavel und Ostprignitz-Ruppin, etwa neunzig Kilometer nördlich von Berlin liegt in einem Wald versteckt der Lebendige See 2012.

Seit Beginn dieses Jahres ist der Stechlinsee neues Mitglied im Seennetzwerk Lebendige Seen Deutschland. Im März 2012 wurde der tiefste See Norddeutschlands zum Lebendigen See des Jahres gekürt. Die Wahl fiel nicht schwer, da der See mit seinem klaren Wasser und Naturreichtum noch seltene Arten wie das vom Aussterben bedrohte Faden-Laichkraut oder die Erbsenmuschel beherbergt. Die Große Rohrdommel brütet in den Buchten, und Fischotter sind im Uferbereich auf Nahrungssuche.

Der Name Stechlin leitet sich vom slawischen Wort „steklo“- was soviel wie Glas bedeutet - ab und weist auf das glasklare Wasser des Sees hin. Um den See führt ein

16 km langer Wanderweg, Motorboote sind verboten. Der Stechlinsee ist einer der Seen in Deutschland, an dem sich Wassersportler und Naturschützer gemeinsam für die biologische Vielfalt und eine gute Wasserqualität einsetzen.

Das ist umso lobenswerter, da der See eine spektakuläre Vergangenheit hat. Neben dem See liegt das heute stillgelegte Atomkraftwerk Rheinsberg, welches in den 50er Jahren erbaut wurde. Zunächst schien der See die Folgen gut überstanden zu haben. Besucher konnten vor einigen Jahren noch in bis zu elf Meter Tiefe blicken. Nun ist die Sichttiefe aber auf drei Meter zurückgegangen. Zudem verlor der See innerhalb von 20 Jahren rund 100 Hektar seiner wertvollen Unterwasserpflanzen.

Die Ursachen sollen nun durch Untersuchungen geklärt werden. Inzwischen engagieren sich Landestauchsportverband Brandenburg

**Unterstützen Sie die Bewahrung des Stechlinsees mit einer Spende!**

Infos unter [www.globalnature.org](http://www.globalnature.org)  
Konto: 804041 6000, BLZ 430 609 67,  
GLS-Gemeinschaftsbank,  
Stichwort: Stechlinsee

e.V. (LTSVB), NABU Landesverband Brandenburg e.V. sowie der Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST) gemeinsam für den Erhalt des Sees. Mit umfassenden Informationskampagnen, Aktionstagen und Naturführungen fördern die Partner die Wertschätzung für den See. Durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure vor Ort soll es möglich werden, bereits frühzeitig Veränderungen zu erkennen und gemeinsame Lösungen zu finden, um die Wasserqualität und Biodiversität zu erhalten.

Mehr Infos unter: [www.globalnature.org/LebendigeSee2012](http://www.globalnature.org/LebendigeSee2012).



*Die Aufnahme wurde uns großzügigerweise vom Naturfotograf Michael Feierabend zur Verfügung gestellt, der einen eindrucksvollen Bildband zum Stechlinsee herausgebracht hat - siehe auch unter Publikationen.*

## GNF jetzt auch in Berlin

Seit April 2012 ist der GNF mit einem Büro in Berlin vertreten. Katja Weickmann, bisher Mitarbeiterin des GNF in Radolfzell, ist Ansprechpartnerin in der Berliner DUH/GNF-Geschäftsstelle:

**Global Nature Fund - Büro Berlin**

**Katja Weickmann**

**Hackescher Markt 4**

**10178 Berlin, Deutschland**

**Tel.: +49 - (0) 30 - 24 00 867 32**

**Fax: +49 - (0) 30 - 24 00 867 19**

**E-Mail: [weickmann@globalnature.org](mailto:weickmann@globalnature.org)**



## Kurz notiert

### Nachrichten unserer Spender

Frau Erika Kambeck ist am 14. März 2012 verstorben. Sie lebte in Südafrika und hat sich für den Erhalt der bedrohten Nashörner engagiert. Anstelle von Kranz- oder Blumenspenden hat sie sich Spenden an den Global Nature Fund gewünscht, die zum Erhalt der Nashörner in Südafrika eingesetzt werden. Das ehrt uns sehr, und wir werden selbstverständlich ihrem letzten Wunsch entsprechen.



## Trinkbecher für Trinkwasser Erfolgreiche Fußball- und Spendensaison 2011 / 2012: 42.233 Euro für Trinkwasser in Afrika

Auch während der dritten gemeinsamen Saison unterstützten die Stadionbesucher in Hannover die Aktion „Trinkbecher für Trinkwasser“. Sensationelle 42.233 Euro kamen durch Spenden der Fans und der TUI, Hauptsponsor von Hannover 96, zusammen. Bei den Heimspielen der Bundesliga sowie auch der Europa League spendeten zahlreiche Fans das Becherpfand in Höhe von je 1 Euro, um in Kenia und an der Elfenbeinküste Projekte des Global Nature Fund und seiner Partner vor Ort zu unterstützen. Auf der Stadion-Leinwand und an Infoständen wurden die Fans über den aktuellen Projektverlauf informiert. Bereits in der ersten Saison 2009 / 2010 erbrachte die gemeinsame Aktion von Hannover 96, TUI AG, dem Fan-Dachverband „Rote Kurve“ und Global Nature Fund über 24.000 Euro ein. Damals wurde das Geld in den Neubau von vier Trinkwasseranlagen in Kenia investiert. In zwei Schulen, einem Waisenhaus und einem Krankenhaus werden seither 3.500 Personen täglich mit frischem Trinkwasser versorgt. Die Partnerorganisationen Osienala und Pure Flow setzten die Arbeiten vor Ort um. Seit der Saison 2010/2011 profitieren 16 Dörfer an der Elfenbeinküste. Hier wurden defekte Wasserpumpen von Brunnen wieder instandgesetzt. In den Regionen Man und N'zi Comoé konnten bisher insgesamt 20 Pumpen repariert und die Brunnenanlagen renoviert werden. Dadurch sind inzwischen über 12.000 Personen zuverlässig mit Trinkwasser versorgt. Die örtliche Bevölkerung wurde in die Reparaturarbeiten mit einbezogen. Für jede Brunnenanlage gibt es ein Wasserkomitee, das sich

sowohl um Technik und Wartung als auch um die Ausgabe des Wassers kümmert. Die Partnerorganisationen vor Ort, eddr (engagement durable pour le développement rural e.V.) und Habitat for Humanity, waren für die Koordination und erfolgreiche Umsetzung verantwortlich.

Im Dorf Fronobo in der Region N'zi Comoé freut sich Antoinette, verheiratete Mutter von fünf Kindern, über die wieder funktionierende Pumpe in ihrem Dorf. Bisher musste sie vierteljährlich bis zum 5 km entfernten N'zi Fluss gehen, um dort das für die siebenköpfige Familie benötigte Wasser zu schöpfen. Das Flusswasser ist verschmutzt und birgt hohe Krankheitsrisiken. Für den Sommer 2012 ist die Reparatur und Instandsetzung weiterer sieben Brunnenanlagen in der Elfenbeinküste sowie der Neubau einer weiteren Trinkwasseranlage in Kenia geplant. Somit profitieren dann insgesamt über 20.000 Menschen in Kenia und der Elfenbeinküste von drei erfolgreichen Jahren gemeinsamer Zusammenarbeit, während derer die Aktion „Trinkbecher für Trinkwasser“ über 100.000 Euro an Spendengeldern erbrachte.

Dank des TUIfly Marathon in Hannover, der jeweils im Mai stattfindet, wurde das Trinkwasserprojekt bereits dreimal auch durch engagierte Läufer und Zuschauer unterstützt.



Brunnenanlage im Dorf N'drikro nach der Instandsetzung, Elfenbeinküste

Denn sauberes Trinkwasser ist nach wie vor keine Selbstverständlichkeit, auch wenn die Vereinten Nationen 2010 es zu einem Menschenrecht erklärten. In Kenia haben lediglich 11 % der Bevölkerung in den ländlichen Regionen Zugang zu sauberem Trinkwasser. An der Elfenbeinküste nehmen die Frauen und Mädchen weite Wege in Kauf, um an – zum Teil stark verschmutztes – Wasser aus Flüssen und Seen zu gelangen.



## GNF Präsidentin erhält Verdienstorden für ehrenamtliches Engagement

Am 6. Juni 2012 erhielt Marion Hammerl, Präsidentin des GNF, in Berlin den Verdienstorden von Bundespräsident Gauck verliehen. Joachim Gauck zeichnete insgesamt zwölf Personen für ihr ehrenamtliches Engagement im Tier- und Umweltschutz mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik aus. Unter den Geehrten ist Marion Hammerl, Präsidentin des Global Nature Fund und Geschäftsführerin der Bodenseestiftung. Wir gratulieren ganz herzlich!



Bundespräsident Joachim Gauck und Marion Hammerl.

## Termine

### 17. Juni 2012

Big Jump Challenge 2012:  
Gemeinsam für Gewässerschutz  
[Bundesweiter Aktionstag](#)  
[www.bigjump2012.net](http://www.bigjump2012.net)

### 17. Juni 2012

Ausstellung: Netzwerk Lebendige Seen  
Deutschland / Umwelttag Radolfzell  
[Gaststätte Turnerheim,](#)  
[Strandbadstraße 19, 78315 Radolfzell,](#)  
[Deutschland](#)

### 20. Juni 2012

Biodiversität in der Lieferkette - Workshop  
für die Nahrungsmittelindustrie  
[President Hotel & Botanischer Garten,](#)  
[Bonn, Deutschland](#)

### 21. - 24. Juni 2012

Regionale, nachhaltige Entwicklung in  
Griechenland  
Fachkonferenz im Rahmen der Deutsch-  
Griechischen Versammlung  
[Kastoria, Griechenland](#)

### 30. Juni 2012

Tag der offenen Türen  
See-Labor des Instituts für Gewässerökolo-  
gie und Binnenfischerei (IGB)  
[Alte Fischerhütte 2, 16775 Stechlin /](#)  
[OT Neuglobsow, Deutschland](#)  
[www.igb-berlin.de/ueber-uns.html](http://www.igb-berlin.de/ueber-uns.html)

### 6. - 8. September 2012

Netzwerktreffen Lebendige Seen  
Deutschland  
[Stechlinsee, Deutschland](#)  
Mehr zum Netzwerk unter:  
[www.globalnature.org/Netzwerk-Deutschland](http://www.globalnature.org/Netzwerk-Deutschland)

## Ausstellungen

### PANTANAL - EIN NATURPARADIES IN GEFAHR

### LEBENDIGE SEEN DEUTSCHLAND

Ausstellungsorte und -termine sind in  
Planung. Näheres unter:  
[www.globalnature.org/ausstellungen](http://www.globalnature.org/ausstellungen)

### JORDAN FLUSS

**Haus am Dom**  
[Frankfurt, Deutschland](#)  
23. August - 20. September 2012

Mehr Infos unter:  
[www.globalnature.org/jordan-fluss](http://www.globalnature.org/jordan-fluss)

## Publikationen und Online-Informationen

**Green Filter am Albufera See in Spanien** (Download Datei in englischer und spanischer Sprache)  
unter: [www.globalnature.org/Albuferasee](http://www.globalnature.org/Albuferasee)

### Faszination Stechlin von Michael Feierabend und Prof. Rainer Koschel

Es werden großformatige Farbfotografien präsentiert über die faszinierende Pflanzen- und Tierwelt über  
und unter Wasser des tiefsten Sees Brandenburgs.  
be.bra Verlag, 160 Seiten, 144 farbige Abbildungen, gebunden, ISBN 978-3-86124-654-1, 19,95 €

### Manual on Excellence of Lakes Tourism in Europe

Ein Handbuch zum EU Projekt Slow Tour mit Informationen über „best practices“ zur Nachhaltigkeit im Tourismus sowie Empfehlungen  
und Richtlinien speziell in Seenregionen kann in englischer und italienischer Sprache unter [www.slow-tour.eu/manual](http://www.slow-tour.eu/manual) heruntergeladen  
werden.

### Hans-Martin Große-Oetringhaus






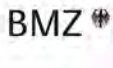


**Lebenswelten Jugendlicher und Globalisierung** – Unterrichtsmaterial zum Lernbereich Globale Entwicklung  
39 kurze Geschichten aus aller Welt wecken das Verständnis der Schüler für globale Zusammenhänge. Persen Verlag. Buxtehude 2011,  
102 Seiten, DIN A4, ISBN 978-3-403-23103-5, 24,90 €, Bezug: terre des hommes, [logistik@tdh.de](mailto:logistik@tdh.de), [www.tdh.de](http://www.tdh.de)

Besuchen Sie uns auch hier:

[betterplace.org](http://betterplace.org)  [www.betterplace.org/de/organisations/globalnature](http://www.betterplace.org/de/organisations/globalnature)

**facebook**

[www.facebook.com/globalnature.org](http://www.facebook.com/globalnature.org)

Impressum	Förderer
 <b>Global Nature Fund</b> Fritz-Reichle-Ring 4 78315 Radolfzell, Germany Telefon +49 (0) 7732 9995-0 Telefax +49 (0) 7732 9995-88 E-Mail: <a href="mailto:info@globalnature.org">info@globalnature.org</a> <a href="http://www.globalnature.org">www.globalnature.org</a> <b>V.i.S.d.P.: Udo Gattenlöhner, GNF</b>	 <b>Lufthansa</b>  <b>DAIMLER</b>  <b>KÄRCHER</b>  <b>GLS Bank</b> das macht Sinn. <b>Stiftung Ursula Merz</b> <b>ANTON &amp; PETRA EHRMANN • STIFTUNG</b>
<b>SPENDENKONTO:</b> GLS-Gemeinschaftsbank BLZ 430 609 67 Kontonummer: 8040 41 6000	 <b>BMZ</b> <small>Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung</small>  <b>Bundesministerium für Arbeit und Soziales</b>  <b>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit</b>